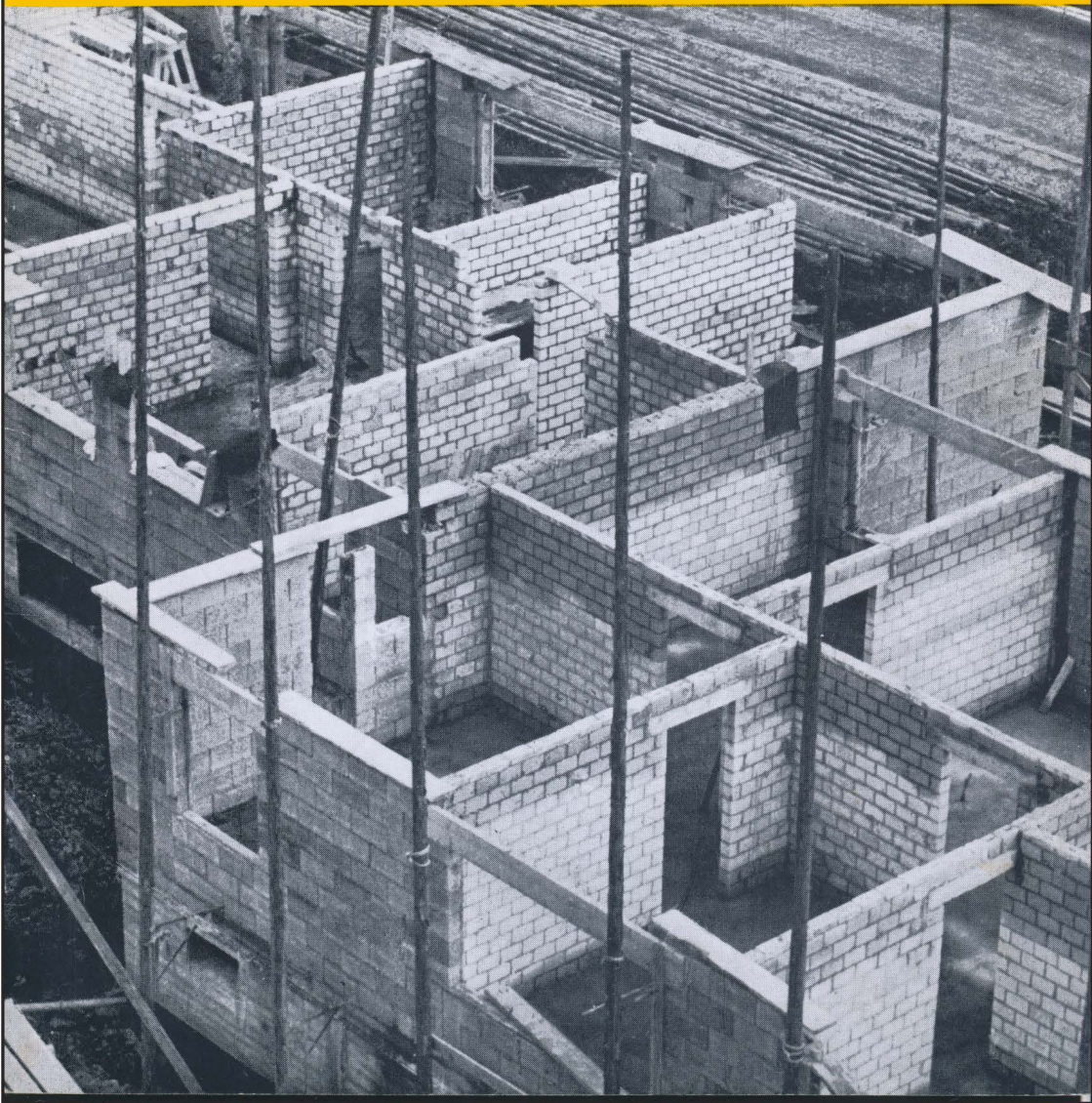
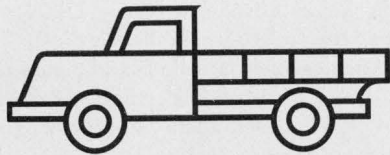


Ein in unserer Gemeinde noch nie erreichtes Bauvolumen ist dieses Jahr zu verzeichnen. Die Baukostensumme überschreitet 10 Millionen Franken. Unser Bild: Ausschnitt eines Rohbaues der Siedlung „Am Langenberg“.



Fritz Stalder



Langnau Tel. 92 32 81

Autotransporte
Kippfuhren
Kleintransporte

Hürlimann-Biere
Mineralwasser
Traubensäfte
Stern-Bräu
Süssmost

Winterszeit — Fonduezeit

Ein Fondue

sorgt für Stimmung und Heiterkeit.

Wer einen gemütlichen Abend will haben,
soll sich an einem Fondue laben.

Kauft Ihr eine Mischung in der Molkerei,
dann ist das Fonduemachen keine Hexerei.
Damit auch dem Unkenner das Fondue
erhält er gratis ein Rezept. [„hept“,

Molkerei Langnau

Telefon 92 31 67

Farben Lacke Tapeten

Tesamol zum Abdich-
ten von Fenstern u. Türen

Rondanol-Holz-
schutzmittel
tötet Holzwurm und
andere Insekten

Hs. Baumgartner

Rütibohlstrasse 2 Telephon 92 33 96

Dachdecker- arbeiten



Ofenbau

Neu- und Umbauten
prompt und exakt

Hausbockbekämpfung

Die Larven des Hausbocks zernagen den
Dachstuhl ohne dass es der Laie sieht.
Für Gratis-Dachstuhlkontrollen u. Sanie-
rungsarbeiten im ARBEZOL-Verfahren
empfiehlt sich

Albert Hafner - Langnau

Telefon 92 31 21

Langnauerpost

Redaktion und Verlag: Buchdruckerei Hässig, Langnau a. A.

Nr. 11 Herbst 1960

Inhalt

Photo Titelblatt A. Fierz

Inserenten: Zürcher Kantonalbank; Silava, Chem. Reinigung

Ein neuer Dorfteil entsteht

Inserenten: Coiffeursalon Bertoldo; Hubers Baumschulen; Joh. Müller, Radio und Fernsehen; A. Bottazzoli, Schuh- und Textilwaren; E. Baumgartner, Gärtnerei; H. + O. Widmann, Gipsergeschäft; Carrosserie Ryf; Sparkasse des Wahlkreises Thalwil; EKZ, Ortslager Langnau; E. Künzi, Photoatelier; Gemeinschaftsinserat.

Aktuelle Gemeindeangelegenheiten

Inserenten: E. Frieden, Dachdeckergeschäft; Keuser & Stephan, Strumpfstübli; A. Bretscher, Lebensmittel; H. Fritschi, Haushaltartikel; K. Schenzer, Autos; H. Rauber, Sanitäre Anlagen; P. Schütz, Schuhmacherei; H. Iselin, Metzgerei; E. Fenner, Bäckerei.

Elternpost der Schulpflege Langnau a. A.

Inserenten: F. Stalder, Transporte; Molkerei Langnau; Hs. Baumgartner, Farben; A. Hafner, Dachdeckergeschäft.

Karl Bühler

Inserenten: E. Bielander, Lebensmittel und Mercerie; Coiffeursalon Bertoldo, elektrische Rasierapparate; W. Rischgasser, Langnauer-Taxi; E. Bacher, Gärtnerei.

Tagebuchblätter

Inserenten: E. Folger, Versicherungen; F. Burri, Car-Reisen; F. Nussbaum, Zimmerei/Schreinerei; Kino Speer.

Was me z'Langnau sött — Gfreuts vo Langnau

Inserenten: Papeterie Hässig; W. Blickenstorfer, Metzgerei; Coiffeursalon Saxer; «Vita»-Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft.



FÜR
DAMEN
UND
HERREN

Coiffeursalon
BERTOLDO

DIPL. DAMEN- UND HERRENCOIFFEUR

Tel. 92 31 85

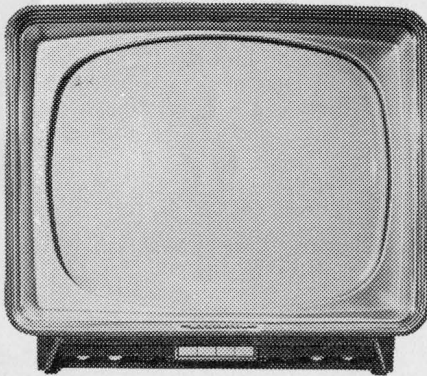
Neubau
Sihlstr. 90b

Haarpflege-
produkte
Toilettenartikel

— Striempel. 2000 Rosenbüsche: Edelrosen, Polyantharosen, Schlingrosen, Parkrosen und Rosenbäumchen sind dieses Jahr in unseren Langnauer Kulturen im Striempel/Rengg gewachsen und stehen nun in Adliswil zum Verkauf bereit. Wir führen über 50 verschiedene Sorten: Altbewährte und prächtige Neuzüchtungen. Vom hellen Lila über Gelb und Orange bis zum dunkelsten Samtrot stehen alle Farbschattierungen zur Auswahl zur Verfügung. Eine genaue Pflanzanleitung bekommen Sie beim Einkauf dazu.

HUBERS BAUMSCHULEN

Grueber & Reichenbach - Adliswil
Badstrasse 11, beim Spital
Telefon 91 62 15 und 92 32 06



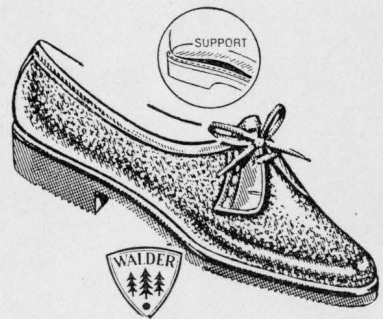
MEDIATOR

Fernsehen | Radio

Reparaturen, Vorführung und Verkauf von sämtl. Fernseh- und Radioapparaten
Tonbandgeräte, Verstärker, Grammo

Joh. Müller Langnau

Radiotechniker Blumenweg 6 T.923220



*Schuh- und
Textilwaren*

in gediegener Auswahl empfiehlt

A. BOTTAZZOLI

Tel. 92 31 51

Dorfstrasse 19

Ein neuer Dorfteil entsteht

Wenn ein so grosses Projekt verwirklicht werden soll wie diese Wohnsiedlung, dann müssen viele Faktoren glücklich zusammenspielen, damit schliesslich ein gelungenes Ganzes entsteht. Das Architekturbureau Eberhard Eidenbenz, dipl. Architekt SIA, Mitarbeiter: Robert Bosshard und Bruno Meyer, Zürich, wurde von der «VITA» Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft beauftragt, die Überbauung zu projektieren und auszuführen. Die Ausarbeitung der Pläne dauerte fast ein ganzes Jahr. Der Laie weiss, wieviel verschiedene Arbeiten der Bau eines einzigen Hauses in sich birgt. Wie ganz anders und viel grösser sind die Schwierigkeiten, wenn ein ganzer Dorfteil auf einmal entsteht. Es sind aber nicht nur die technischen Fragen, die gelöst werden müssen, sondern die schöpferische Tätigkeit des Architekten besteht im Gestalten, im harmonischen Zusammenfügen der Formen. Das Schöne soll auch praktisch, das Praktische überall ansprechend und wohnlich sein. Herr Meyer, ein Mitarbeiter von Herrn Eidenbenz empfängt uns freundlich in dem schönen, modernen Architekturbureau an der Zürichbergstrasse und beantwortet unsere vielen Fragen. Schon der Raum atmet seine eigene Atmosphäre. An den Wänden hängen Pläne, ein Grundriss der Überbauung, Modelle stehen herum, auf dem Pult liegt sogar ein Ordner mit rotem Schild «Höfli». Aha, das betrifft ja uns Langnauer.

Am 20. Juni ist mit dem Bau begonnen worden. Ein Grundstein wurde nicht gelegt — die Platzierung auf dem grossen Gebiet wäre wohl etwas schwierig gewesen; doch soll eine Kasette mit einigen Dokumenten bei Fertigstellung im Hochhaus eingemauert werden. Zuerst wurden zwei

schöne 6 m breite Strassen gebaut mit 2 m Trottoir, welche herrliche Tummelplätze für die anwohnende Dorfjugend geworden sind. Überhaupt wurde der Bauplatz, solange er noch brach lag und ungefährlich war, ein beliebter Aufenthaltsort unserer Buben. Da konnten sie nach Schätzen graben, als Naturforscher im braunen Sumpfwaten, mit Speeren nach gefährlichem Wildtier werfen und abends war die Badewanne selber eine Art morastiger Tümpel! — Also diese Strassen erleichtern natürlich in grossem Mass den Fortgang der Bauarbeiten. Zwar besteht das Risiko, dass sie etwas beschädigt werden, doch der Deckbelag wird erst zuletzt fertiggestellt.

Der Baugrund ist gut. Die Ausgrabungen von vielen Knochen haben die Fantasie mancher Köpfe zum Übersprudeln gebracht. Handelt es sich etwa um Germanen-Gräber, um wertvolle Fundstätten prähistorischer Siedlungen? Nein, es sind Tierknochen. Hat wohl einmal eine arge Seuche ein Massensterben unter den Kühen und Rindern verursacht? In Wirklichkeit handelt es sich um eine ganz gewöhnliche Abdeckerei, die früher ihre Abfälle im Höfli-Land vergraben hat. Nebst den erwähnten Knochen besteht aber der Baugrund zur Hauptsache aus Ablagerung des Linthgletschers. Die Findlinge, die ausgegraben worden sind, werden später zur Ausschmückung der Gärten dienen. Das Hochhaus, welches 23 m hoch wird und 32 Wohnungen enthält, dazu im Anbau noch 11 Wohnungen, musste gepfählt werden, d. h. auf Betonpfähle gestellt werden, da der Boden dort wahrscheinlich aufgeschüttet ist. Eine unterirdische Garage (die dem Beschauer gegenwärtig als eine Art vertiefte Arena vorkommt) bietet Platz für 90

Blumen

Höhepunkt jeder Festfreude!

*Stets frische Schnittblumen
in schöner Auswahl*

Blühende und Grünpflanzen

Arrangements

Reelle Preise

Christbäume

*Ab ca. 10. Dezember
in grosser Auswahl*

E. Baumgartner

Gärtnerei Telefon 92 31 80

H. + O. Widmann Gipsergeschäft

übernehmen sämtliche

Gipserarbeiten

Edelputze

Reparaturen

Langnau/Zch. Rebackerstr. 3
Telefon 92 34 76



**Carrosserie
Spenglerei
Malerei**

Ihr Fachmann für:

Sämtliche Unfallreparaturen
Neuanfertigungen
Zubehörteile

Alle Spritzarbeiten
in Kombi und Kunstharz

Ausbessern, aufpolieren

Tel. 92 35 23 - Sihltalstr. 71

Autos. Die automatische Torbetätigung ist geräuschlos, was sicher viele künftige Bewohner schätzen werden. Eine zentrale Oelheizanlage wird die gesamte Überbauung heizen, wobei ein einziges Kamin zuoberst auf dem Hochhaus den Rauch verabschiedet. Ebenso wird das heisse Wasser für die ganze Siedlung von dieser Zentrale aus verteilt. Eine grosse Fernseh-Antenne sorgt für guten Bildempfang. Wie schön wird es sein, dass nicht auf jedem Hausdach 3-4 Fernseh-Antennen den Fortschritt unserer Zeit verkünden, dass nicht aus vielen grösseren und kleineren Kaminen der Rauch aufsteigt und schliesslich, dass nicht überall Autos, grosse und kleine in allen Modellen und Farben den Weg versperren.

Die spezielle Bauordnung für diese Überbauung hat sich gelohnt. So wurde dem Architekten der nötige Spielraum gegeben, um ein modernes und ästhetisches Werk zu schaffen, das für Hunderte von Menschen Heimat werden soll. Herr Meyer versichert uns, dass die Verhandlungen mit unserem Gemeinderat sehr zufriedenstellend verliefen, dass ihnen grosses Verständnis entgegengebracht wurde. Dass die Aufgabe glänzend gelöst wird, wird die Zukunft zeigen, wenn die Siedlung «Am Langenberg» schön in den grünen Wiesen vor dem Beschauer liegt. Da es die Arglister der Zeit und der Luftschutz erfordern, mussten auch in dieser Siedlung Luftschutzkeller gebaut werden und zwar hat jede Haustüre ihren eigenen Luftschutzkeller, die allerdings untereinander wieder verbunden sind, das heisst, die Verbindungstüren können im Notfall leicht zertrümmert werden, damit der Verbindungsweg frei ist. Für den Bauherrn bedeutet die Erstellung von Luftschutzkellern einen grossen Aufwand an Mehrkosten, von denen 70 % selber aufgebracht werden müssen und 30 % werden je zu $\frac{1}{3}$ von Bund, Kanton und Gemeinde subventioniert. Der grosse Luftschutzkeller des Hochhauses ist noch mit einem zusätzlichen Entgiftungsraum ausgerüstet.

Die 1. Etappe umfasst 123 Wohnungen (Betonverbrauch 6300 m³), wovon ein Teil

auf den 1. Mai 1961 fertig wird, so dass die ersten neuen Bewohner im Frühling Einzug halten werden. Dieses Gebiet enthält einen Lebensmittel-Selbstbedienungsladen mit Metzgerei, einen Damen- und Herren-Coiffeur, dazu sind noch bis zu 5 Ladenräume zu vermieten, je nach Grösse. Ein Kindergarten steht zur Verfügung und ein Arzt wird in die Siedlung kommen. Die Planer der Gartensiedlung am Langenberg versichern uns, dass den Individualisten durch die aufgelockerte Anlage mit den weiten Bauabständen, die massive Bauweise, bei welcher grosse Sorgfalt auf die Schall- und Wärme-Isolierung verwendet wurde, besonders Rechnung getragen wird. Hinsichtlich Wohnkomfort wird die Wohnsiedlung den modernen Ansprüchen vollauf gerecht: grosse Fenster, grosszügige Wohnzimmer, tiefe Balkone. Die Küchen, alles Einbauküchen mit geräumigem Kühlschrank, elektrischem Herd und Chromstahl-Spültisch erfüllen den Wunschtraum einer Hausfrau. Die Waschküchen sind mit modernen Waschmaschinen ausgerüstet, die den Waschtage beschwingt und leicht erledigen helfen. Die monatlichen Mietzinse betragen für eine

1-Zimmerwohnung	Fr. 130.—
3-Zimmerwohnung	Fr. 235.— bis 250.—
4½-Zimmerwohnung	Fr. 320.— bis 340.—
für ein Einfamilienhaus	
	Fr. 450.— bis 480.—
(exklusive Heizung)	
für Garagen	Fr. 37.—

Es gäbe noch viele Vorzüge aufzuzählen. Interessenten raten wir an, sich bei der Liegenschaftenabteilung der VITA, Mythenquai 10, Zürich, zu melden.

Wenn wir an einem grauen Herbstnachmittag durchs Höfli schlendern und etwas dem Treiben auf den Bauplätzen zusehen, wie die italienischen Bauarbeiter Bausteine aufschichten, wie sie sie mit Pflaster verbinden, wie jeder Balken irgendwo eingefügt wird, um zu tragen oder zu stützen — hier sehen wir die Verwirklichung der Pläne, hier entsteht das Werk. Und wenn

Ein Stausee . . .

sammelt Abertausende von Wassertropfen und gibt sie vereint zur Energieerzeugung ab.

Die BANK sammelt kleine und grosse Geldmengen und leitet sie unserer Wirtschaft, dem Handel, dem Gewerbe und dem Hauseigentümer zu.

Mit Ihrem Sparbatzen helfen Sie mit, die Leistungsfähigkeit unserer Volkswirtschaft zu sichern. In Form des Zinses fliesst Ihnen Ihr Anteil am Ertrag zu.

SPAREINLAGEN verzinsen wir mit 3%, für jeden Betrag ohne Begrenzung.

Die traditionelle Bank des Sihltals:

SPARKASSE DES WAHLKREISES THALWIL

Geschäftsstellen: Hr. W. Bühler-Ungricht, Sihltalstr. 101, Langnau
Hr. A. Weiss, Lehrer, Schulhaus, Gattikon

Willkommene Geschenke

für die kommenden
Festtage sind

elektrische Apparate

Wir empfehlen uns



Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
Ortslager Langnau a. A.

erwin küenzi fotograf

industrieraufnahmen
architektur- und
werbefotografie

atelier zürich
sternenstrasse 27
tel. 23 75 04

privat langnau a. a.
hintere grundstrasse 29
tel. 92 37 01

wir noch länger stehen und staunen, dann wandern die Gedanken weiter. Die Aufrechte-Bäumchen verschwinden, der Arbeiter, der dort noch mit grobem Besen den künftigen Stubenboden kehrt, er verwandelt sich in einen Hausvater, der in seiner trauten Stube die Zeitung liest. Vor unserem geistigen Auge belebt sich die Siedlung mit ihren Bewohnern — mit Menschen, die jetzt noch irgendwo wohnen und selber vielleicht noch nicht wissen, dass sie zu unserer Dorfgemeinschaft gehören werden. Schicksale werden sich in diesen Mauern erfüllen, es wird wie überall, wo Menschen sind, Lachen und Weinen geben. Dass diese Menschen in unserem Dorf heimisch werden, dazu wollen wir «alten» Langnauer beitragen.

Rückblick

In der freundlichen Bauernstube von Familie Robert Syfrig haben wir Gelegenheit, allerlei über das Höfli-Land zu erfahren. Das Geschlecht Syfrig gehört zu den alteingesessenen Langnauer Geschlechtern. Herr Syfrig erzählt uns, dass es in seiner Familie überliefert sei, dass es eine Zeit gab, wo im Höfli fast ausschliesslich Syfrige wohnten. Das Land, auf dem jetzt die Siedlung «Am Langenberg» entsteht, war früher z. T. Sumpfland. Robert Syfrig half als Knabe seinem Vater bei der Trockenlegung. Durch Erbschaftsteilungen und Verkäufe wurden die Bauernhöfe zersplittert, um dann später wieder durch Landzukäufe ergänzt zu werden. So gab es früher im Höfli mehrere Bauerngüter, die bis auf das letzte verschwunden sind. Das alte Bauernhaus Syfrig beherbergte immer mehrere Familien. Die alten, heimeligen Kachelöfen erzählen noch aus der guten alten Zeit (die aber sicher auch nicht immer so gut war). Da steht ein Ofen mit der Inschrift HDW 1733 und einer mit Hs. Syfrig und Frau Anna Magdalena Freimann sein Ehegemaal 1775. Ein altes, echtes Pergament von 1584 im Privatbesitz von Familie Syfrig flösst uns grosse Ehrfurcht ein. Die feine Haut mit wunderbar sorgfältig und schön ver-

zierter Schrift ist noch sehr gut erhalten. Das Pergament stellt einen Testament-Schuldbrief dar, der auf den Namen Fridly Frymann lautet. So lässt es sich denken, dass dieser Fr. Frymann ein Vorfahre der Anna Magdalena Freimann war und somit auch der Nachkommen Syfrig. Die alte Sprache ist oft nur noch der Spur nach zu verstehen; hier eine Probe aus dem alten Schriftstück:

Im Tallwyler Kilchhöry. Ennethalb der Sil. Zü Langnouw gesessen. Bechenn offentlich vorallernmenniglichen mit disem briefe. Für mich mine erben unnd nachkonnden, die ich hawinn, Zü mir vestirlich verbinden. Alsdann die Ersannnden Jacob Brenndlj zü Tallwyl sesshaftt. Und Royland Harztmann Brenndlj gewesener under vogt säligen Kinder. Ouch jr aller eltern mus mennig jar han. Fünf müt Kernen Züricher mäss, uff der Müljmülihofstat und einem matli zü Langnnouw gelegen, gehept, und aber min Lieber Vater Hansellman Fryman. Und ssine vordern, alle sälig. Und ouch jch (als jch hiemit bechenn.) Disere fünf müt Kernen untzidhar, jerlich züner Zinsen schuldig gewesen, und noch bin. So han ich mich begeben. (Damit den bsitzeren angezogner Mülj, und Matli, dess glychen die maten ob langnouw gelegen die Eggwies genannt, so jetz jacob und hanns die Schwytzern zü Renngg jnhabend, die dann etliche jar ouch hierumb verschriben gewesen, dessenthalb gelediget.)

Ein jüngeres Dokument aus dem Jahre 1806 enthält den Stempel der Helvetischen Republik. Die Stempelgebühr betrug jeweils 4 bis 6 Batzen. Dieses Schriftstück, auf handgeschöpftem Papier verfasst, stammt also aus der Zeit der Franzosenstürme. Napoleon versprach auch der Schweiz Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit und schickte seine Heere. Diese liessen es aber nicht mit der Aufrichtung der Freiheitsbäume bewenden, sondern führten vorsorglich die vollen Staatskassen fort. Daneben bedeutete die Fütterung der

vielen Franzosen für unsere Bauern eine schwere Last. So weiss Herr Syfrig auch eine Geschichte zu erzählen, die seiner Urgrossmutter zu jener Zeit zugestossen war. — Als es im Höfli hiess, die Franzmänner kommen, eilte alles in die Häuser und versperrte Tür und Tor, um unliebsame Gäste draussen zu lassen. Nach langem Warten öffnete die Urgrossmutter die Tür, weil sie glaubte, die Gefahr wäre vorüber. Doch

schon zwängte sich ein Franzose durch die Tür. Die Urgrossmutter war offenbar eine beherzte und energische Langnauerin. Sie wies den Söldner hinaus. Der aber schlug mit dem Gewehrkolben drein und zerschmetterte dabei das Zifferblatt der grossen bäuerlichen Standuhr. Gottlob blieb die Frau heil. Die Uhr wurde von einem Kenner restauriert und steht heute noch in Meilen.

M. H.

Die Siedlung „Am Langenberg“ wird von folgenden Firmen erstellt:

Bauarbeiten	Bachmann Alois, Langnau a. A. Tel. 92 33 36
	Locher & Cie. AG., Zürich Pelikanplatz 5 Tel. 23 56 03
	Gebrüder Pozza, Langnau a. A. Tel. 92 32 04
Elektrische Installationen	Baumann, Koelliker AG., Zürich Sihlstr. 37 Tel. 23 37 33
	Grossenbacher & Co., Zürich Quellenstr. 1 Tel. 42 42 66
	AG. Kummler & Matter, Zürich Hohlstr. 176 Tel. 42 88 77
Fensterfabrik + Schreinerei	Otto Sörensen, Zürich Forchstr. 232/234 Tel. 32 50 15



Modellaufnahme von Michael Wolgensinger, Zürich

Betontanks + Kläranlagen

Otto Schneider, Zürich

Frohburgstr. 186

Tel. 26 35 05

Heizungen

**F. Heusser, Nachf. H. Kriemler,
Ing. SIA., Zürich**

Asylstr. 9

Tel. 32 29 72

Gebrüder Lincke AG., Zürich

Ausstellungsstr. 39

Tel. 42 24 44

Sanitäre Anlagen

Boegli & Co., Zürich

Mühlebachstr. 90

Tel. 34 37 44

Emil Künzle, Langnau a. A.

Tel. 92 33 26

Th. Suter & Sohn, Zürich

Merkurstr. 35

Tel. 32 60 24

Flachdach-Beläge

Otto Burlet, Zürich

Forchstr. 213

Tel. 34 06 42

Dachdecker- Arbeiten

Reparaturen
Umbauten
Neubauten

Sämtliche Unterdächer
in Eternit, Pavatex, Holz

Jede Art von
Fassadenverkleidung
in Eternit und Holz

Prompte und seriöse
Ausführung

Ernst Frieden

Dachdeckergeschäft
Langnau Josackerweg 6
Tel. 92 35 29

Strumpfstübli

Spielwaren

Wollshawls für Damen und Herren
Krawatten

Strümpfe

Strumpfhosen

Corsets 20% Rabatt

Büstenhalter

Wolle

Mercerie

Taschentücher

Reizende Stoffeli

Fallmaschen und Stopfen

E. Keuser & Stephan

Albisstrasse 26 Tel. 92 33 89

Chem. Reinigung Henzel

USEGO *Lebensmittel* USEGO

*empfiehlt höflich für
die kommenden Festtage:*

In Geschenkpackungen:

Aus der Tiefkühlvitrine:

Rasche und aufmerksame Bedienung. – Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mit freundlichen Grüßen:

Auserlesene Weine, Liköre, Südfrüchte, Delikatessen

Schokoladen, Pralinés, Biskuits, Cigarren, Cigaretten usw.

Feinste Dana-Poulets, Fischfilets, Tiefkühlgemüse, Ravioli, Glaces, Cassata

Familie Alfred Bretscher

Lebensmittel, Reformprodukte, Weine Tel. 92 31 50

Im Usego-Geschäft gut beraten – gut bedient. 8% Rückvergütung. Hauslieferungsdienst.

PS. Vom 1.–15. Dezember 1960 gelangt der beliebte USEGO-KALENDER zur Verteilung, machen Sie rechtzeitig Gebrauch (Auflage beschränkt).

Aktuelle Gemeindeangelegenheiten

Dem Wunsche des Herausgebers, den Textteil der Langnauerpost mit einem Beitrag über Gemeindeangelegenheiten zu ergänzen, möchte der Schreibende mit einigen, des beschränkten zur Verfügung stehenden Raumes wegen kurzen Hinweisen gerne entsprechen.

Es sei mit den folgenden Zeilen versucht, den Lesern über die wichtigsten Begebenheiten und Probleme zu berichten, welche zur Zeit die Gemeindebehörden am meisten beschäftigen.

Für die Behörden stellt sich die grosse Frage, wann und wie stark die sicher zu erwartende Flut des Bevölkerungszuwachses aus dem Wirtschaftszentrum Zürich unsere Gemeinde erreichen wird. Die Beantwortung dieser Frage ist nur nach eingehenden Studien möglich, dazu braucht es noch eine geraume Zeit. Vorerst müssen die grösseren Zusammenhänge überblickt werden können. Kürzlich fand eine Orientierung der Behörden der im Wirtschaftsgebiet Zürich befindlichen Gemeinden statt. Im Rahmen der Regionalplanung Zürich und Umgebung sind die Möglichkeiten zu prüfen, wo in diesem grossen Raum einerseits die Industriezentren und andererseits Wohngebiete kommen sollen unter Berücksichtigung der Erholungs- und Verkehrsmöglichkeiten. Dabei spielt die finanzielle Seite eines der wichtigsten Probleme. Ohne wirkamen Finanzausgleich mindestens in diesem Raum, wenn nicht gar im Rahmen des ganzen Kantons ist die Regionalplanung nicht durchführbar.

Auf Grund der geographischen Lage ist das Gebiet der Gemeinde Langnau hauptsächlich als Wohn- und Erholungszone zu bewerten. Mit Bestimmtheit ist deshalb mit einer erhöhten Wohnbautätigkeit in unserer Gemeinde zu rechnen. Die sich daraus ergebende Lage zwingt die Behörden in kurzer Zeit alle Vorbereitungen zu treffen, um die einsetzende Entwicklung auf-

zufangen. Allein im Sektor Organisation und Verwaltung der Gemeinde sind wichtige Vorkehrungen getroffen worden und noch zu treffen.

Eine neue Gemeindeordnung, welche diejenige aus dem Jahre 1927 ersetzt, ist vom Gemeinderat bereits aufgestellt worden. Sie liegt gegenwärtig bei den verschiedenen Behörden und Kommissionen zur Stellungnahme. Die hauptsächlichsten Änderungen betreffen die Kompetenzabgrenzungen, die Schaffung weiterer Ressorts, Koordination der Behörden und Kommissionen, die Neuregelung der finanziellen Kompetenzen usw. Sodann musste eine neue Besoldungs- und Dienstordnung für das vollamtliche und das nebenamtliche Personal geschaffen werden, über welche die Gemeindeversammlung noch vor dem Erscheinen der vorliegenden Schrift befunden haben wird. Eine neue Polizeiverordnung ist den heutigen Verhältnissen anzupassen. Ihre wichtigsten Abschnitte sind: Sicherheit und Schutz der Personen, Schutz des privaten und öffentlichen Eigentums, Ruhe und Ordnung, Wirtschaftspolizei etc.

Die Prüfung der eingereichten Baugesuche wird noch mehr Arbeit bringen. Grundlage hierfür ist die Bauordnung der Gemeinde mit Zonenplan. Zur Deckung der durch die Prüfung entstehenden Kosten hat der Gemeinderat die Bewilligungsgebühren neu geregelt. Vor einigen Wochen sind Vorschriften erlassen worden betreffend die Benützung der öffentlichen Strassen und Wege durch Bau- und Transportfirmen. Ob die Bauordnung und die Zoneneinteilung geändert oder erweitert werden sollen, wird gegenwärtig geprüft.

In engem Zusammenhang mit der Zunahme der privaten Bautätigkeit steht der Ausbau der Kanalisationen, der Wasserversorgung, des Strassennetzes und der öffentlichen Gebäude (Schulhäuser, Turnhallen, Verwaltungsgebäude). In den nächsten

Haushaltartikel

Geschenkartikel

in Kupfer, Messing, Keramik,
Glas, Kristall, Porzellan

Spielsachen
Christbaumschmuck
Rauchwaren

Hanny Fritschi

Alte Dorfstr. 12 Tel. 92 31 20
Silava-Ablage



Kurt Schenzer

Auto-Reparatur-
Werkstätte

Langnau

Telefon 923267

Reparaturen
aller Marken



HANS RAUBER

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Ölfeuerungen
Ölheizöfen

aller Art, auch in
bestehende Anlagen

Hans Rauber-Guth
Telefon 92 34 03

Spezialitäten aus meiner Werkstatt:

Rillen von glatten Gummisohlen.

Wichtig für Leute, die Wert auf guten
Halt legen.

„Aspa“-Flecke für dünne, hohe Ab-
sätze. Besondere Vorteile: Kein Aus-
brechen, kein Verlieren – und was
Sie ganz besonders interessiert, der
„Aspa“-Fleck hält mindestens so
lange wie 3-4 andere Oberflecke!

Ski- und Sportschuhe verlängern
bis 11/2 Nr. mit dem Original „Treck“-
Apparat.

Schuhmacherei
Paul Schütz

Sihltalstr. 106 - Langnau

Jahren sind noch drei Etappen des Hauptsammelkanals bis zum Anschluss an das Kanalisationsnetz Adliswil zu erstellen. Dazu kommen die im generellen Kanalisationsplan vorgesehenen weiteren Hauptstränge in dem jetzt schon überbauten Gebiet. Die Wasserversorgung ihrerseits ist zur Zeit in vollem Ausbau begriffen. Das Reservoir Kopfholz und einige grössere Verbindungsleitungen sind gegenwärtig im Bau. Es folgen alsdann die Zwischenstücke und der Ausbau der Pumpstationen sowie der Steuereinrichtungen. Das Strassennetz in unserm Dorf ist stets ausgebaut worden. Noch sind einige Lücken zu schliessen. Die Rütibohlstrasse und die letzten Etappen der Höflistrasse sind die Ersten, die dran sind. Die Einmündung der Höflistrasse in die Sihltalstrasse wird gegenwärtig eingehend geprüft. Der Gemeinderat hat zur ersten Projektskizze bereits Stellung genommen. Die Sihltalstrasse, die der Kanton als Durchgangsstrasse ausbaut, bringt auch

im Dorfkern Probleme. Die Einmündung der neuen Dorfstrasse soll ebenfalls geregelt werden. Der Bau einer schon lange gewünschten Fussgängerunterführung kann allein keine Lösung bringen. Die kantonalen Strassenbauorgane haben dieser Tage die Angelegenheit an die Hand genommen. Mit dem Fertigausbau der Sihltalstrasse im Jahre 1963 (?) soll auch dieser neuralgische Punkt ausgemerzt sein.

Der geneigte Leser wird sich fragen, wie denn die Finanzierung all der geschilderten Bauvorhaben der Gemeinde aussehen soll. Für die Verantwortlichen in der Gemeinde ist diese Frage zweifellos die wichtigste. Die Behörden können nichts überstürzen und werden sich nach den finanziellen Möglichkeiten richten müssen. Unsere aufgeschlossene Einwohnerschaft wird bestimmt Verständnis dafür aufbringen, dass nicht alles auf einmal kommen kann.

R. Curchod, Gemeindepräsident

Für die kommenden Festtage sorgfältig zubereitet:

la Kalbsnierenbraten
Kalbsbrust zum füllen
Kalbsbrust gefüllt
gerollter Schweinsbraten
gut gelagertes Rindfleisch
immer frische
Wurstwaren
ff. Aufschnitt
Schinkli, Lioner
Zungenwurst

Mit höflicher Empfehlung

Familie JSELIN

Metzgerei „Zum Rank“, T. 92 31 79

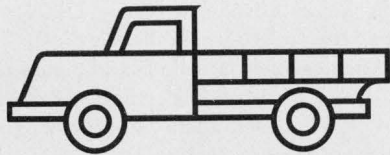
Auf Weihnachten empfehlen wir unsere feinen

Zöpfe Torten
Baumstämme
Orig. Schwarzwälder-
und Kirschtorten
Vacherin
Weihnachtsstollen
Russenzöpfe
Apfelweggen
Birnweggen Biber
Hausgemachte Pralinés
und Konfekt

E. FENNER

Bäckerei - Conditorei
Langnau Tel. 92 31 41

Fritz Stalder



Langnau Tel. 92 32 81

Autotransporte
Kippfuhren
Kleintransporte

Hürlimann-Biere
Mineralwasser
Traubensäfte
Stern-Bräu
Süssmost

Winterszeit — Fonduezeit

Ein Fondue

sorgt für Stimmung und Heiterkeit.

Wer einen gemütlichen Abend will haben,
soll sich an einem Fondue laben.

Kauft Ihr eine Mischung in der Molkerei,
dann ist das Fonduemachen keine Hexerei.
Damit auch dem Unkenner das Fondue
erhält er gratis ein Rezept. [„hept“,

Molkerei Langnau

Telefon 92 31 67

Farben Lacke Tapeten

Tesamol zum Abdich-
ten von Fenstern u. Türen

Rondanol-Holz-
schutzmittel
tötet Holzwurm und
andere Insekten

Hs. Baumgartner

Rütibohlstrasse 2 Telephon 92 33 96

Dachdecker- arbeiten



Ofenbau

Neu- und Umbauten
prompt und exakt

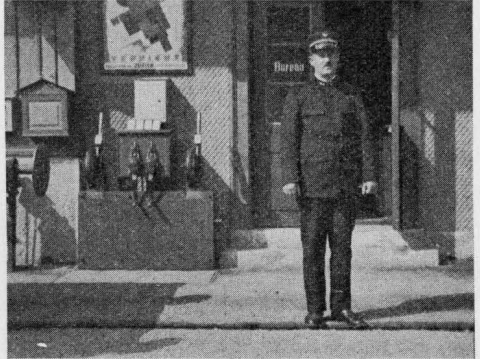
Hausbockbekämpfung

Die Larven des Hausbocks zernagen den
Dachstuhl ohne dass es der Laie sieht.
Für Gratis-Dachstuhlkontrollen u. Sanie-
rungsarbeiten im ARBEZOL-Verfahren
empfiehlt sich

Albert Hafner - Langnau

Telefon 92 31 21

Ein lebenswürdiges, vertrautes Gesicht weilt nicht mehr unter uns. Unser langjähriger Stationsvorstand, Karl Bühler, ist am 14. Juli gestorben. Am Bahnschalter wurden wir schon längere Zeit von jüngeren Beamten bedient, und wenn wir uns nach Herrn Bühler umsahen, so erinnerten wir uns, dass er ja pensioniert war. Wir freuten uns für ihn, dass er nach so einem grossen Pflichtmass nun ausruhen dürfe. Doch er fehlte uns am Schalter, denn er war ein ruhiger, immer freundlicher Mann, der bereitwillig und in bescheidener Art jedem Auskunft gab. Vertrauensvoll kamen auch die kleinen und grossen Sparer zu ihm, um ihm ihre Batzen zu bringen. Um Auskünfte aller Art wurde er angegangen und trotz seiner verschlossenen Natur, brachten ihm die Menschen immer Vertrauen entgegen. So erwarb er sich einen anhänglichen Freundeskreis unter seinen Arbeitskollegen und unter den Behördemitgliedern, mit denen er zusammen arbeitete. Als Sohn einer kinderreichen Familie, er hatte sechs Geschwister, wuchs er in Adliswil auf. Sein Vater war Wagner und die Kinder wurden beizeiten zu tüchtiger Mithilfe erzogen. Obwohl der kleine Karl wenig Zeit für seine Schularbeiten zur Verfügung hatte, brachten ihm sein Geschick und Fleiss nur sehr gute Noten ein. Da heisst es im Primarschulzeugnis von Adliswil: 6, 6, 6 und nochmals 6. Solche Zeugnisse werden gerne aufbewahrt. — Als Stationsvorstand machte er in Langnau Stellvertretungen und lernte so im «Hof», wie der Langnauerhof kurz genannt wird, seine zukünftige Frau, Amalie Danieli, kennen. Nach der Hochzeit im Mai 1917 zog er mit dem Wirtstochterlein ins Langnauer Bahnhofgebäude ein, wo die beiden



42 Jahre wohnten und viel erlebten. Da war das grosse Ereignis der Elektrifizierung der Sihltalbahn im Jahre 1924, das in Bähnlerkreisen und bei der ganzen Dorfbevölkerung viel zu reden gab. Den Neubau des Postgebäudes im Jahre 1949 konnte die Vorstandsfamilie aus nächster Nähe verfolgen. — In seiner Freizeit schreinerte und hämmerte Herr Bühler etwas für seine Haushaltung oder für seinen Buben. Er freute sich, mit seiner Familie ausgedehnte Spaziergänge in unserem schönen Sihlwald oder auf den Berg zu machen und suchte darin Erholung von seinem anstrengenden Beruf. Als echter Schweizer verschmähte er es auch nicht, hie und da am Jasstisch zu sitzen und einen gemütlichen Abend unter Freunden zu verbringen. In jungen Jahren spielte er Klarinette, später wurde er ein eifriger Sänger im Männerchor «Frohsinn».

Leider waren dem Verstorbenen nur zwei Jahre der Ruhe vergönnt. Seine unerbittliche, schwere Krankheit raffte den scheinbar robusten Mann in kurzer Zeit dahin, aber sein charaktervolles, bescheidenes und lebenswürdiges Wesen bleibt noch lange in unser aller Erinnerung.

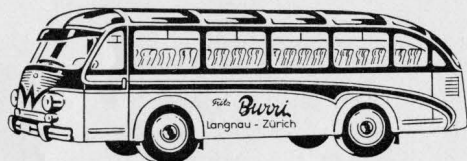
M. H.

Fritz Nussbaum Zimmerei/Schreinerei

Langnau-Gattikon
Telefon 92 26 29

Parkettarbeiten
Treppenbau
Glaserarbeiten
Pavatexarbeiten
Reparaturen
Abschleifen und Versiegeln
von Parkettböden

Fritz Burri Autoreisen



fährt mit modernem
Autocar

Hochzeiten
Vereine
Gesellschaftsfahrten
usw.

Tel. 92 35 55



Basler Versicherungsgesellschaft gegen Feuerschaden

Feuer-, Elementar-, Diebstahl-, Wasser-,
Glas-, Betriebsunterbruch-, Maschinen-,
Kasko-, Teilkasko-, Technische-Anlagen-,
Fernsehapparate-Versicherungen

PPP Die Privatpatienten-Police
deckt Spital und Sanatoriumskosten bei
Krankheit und Unfall; bei Verdienstaussfall
wird sie durch eine neuzeitliche Kranken-
geld-Versicherung ergänzt.

Emil Folger

Langnau Sihltalstrasse 60 Tel. 92 34 78

TEL. 92.22.88

Kino Speer
THALWIL

Mach Dir ein paar schöne Stunden - geh ins Kino Speer!

17. 10. 60

Es gibt immer wieder Leute oder Dinge, die berühmt werden. So hat in den letzten grauen Herbsttagen ein Schuh, es ist ein einzelner, von sich reden gemacht. Während nämlich sein Zwillingbruder unbekannt und ungenannt im Dunkeln unter einem Konferenztisch geblieben ist, hat er die nächste Umgebung und schliesslich die weite Welt in Staunen versetzt. Wir wissen, wem der Schuh gehört, und was er der Menschheit zugepoltert hat. Der Politiker und Ziegenhirt Chruschtschew hat der ideologisch nicht gleichgeschalteten Menschheit mit dem Schuh gewunken. Früher verwendete man dafür Zaunpfähle. Deutlich genug war es jedoch so oder so. Der Russe hat gebrüllt: wenn ihr nicht wollt wie ich will, so können wir euch auch unsere Raketen schicken! Mit dieser handgreiflichen, absolut durchsichtigen Politik werden alle jene Lügen gestraft, die immer noch an die friedliche Koexistenz glauben oder andere glauben machen wollen. — Da kommt mir doch gleich der Vortrag «Prognose über Russland» in den Sinn, der im Frühjahr in unserer Volkshochschule Langnau gehalten wurde.

Der Redner betonte, dass die Russen gerne diskutieren. Ja, schon, aber nur so lange die andern Beifall nicken. Widerreden dulden sie keine. Seine Behauptung, der Gedanke der Weltrevolution des Kommunismus sei schon längst aufgegeben, wurde in letzter Zeit ganz besonders Lügen gestraft. Die aufrührerische Tätigkeit der Kommunisten in der ganzen Welt zeigt, dass alle Völker unter ihre Fuchtel kommen sollen. Die Entwicklung in Kuba spricht eine lebendige Sprache. Dass die kommunistischen Parteien im Ausland eigenständige und unbe-

deutende Erscheinungen seien, die von Moskau unabhängig existieren, scheint ebenfalls wenig glaubhaft; auf jeden Fall rechnet Moskau selber stark mit deren Existenz und nährt seine «Ableger» nach besten Kräften.

Der rote Zar hat der Welt wieder einmal mehr deutlich gezeigt, was er will. Es wäre zu schön, wenn wir der rosaroten Prognose Glauben schenken könnten — die Wirklichkeit sieht anders aus. Sie besteht aus Machtwahn, aus der gefährlichen Expansionslust einer Ideologie, die der Untergang alles Schönen, alles Erstrebenswerten bedeutet; der auch jedes Mittel, vor allem der Missbrauch der Gutgläubigkeit der Menschen gut genug ist, um ans Ziel zu kommen. Die Strategie des Kommunismus hat viele Gesichter wie der Teufel. Lassen wir uns rosarote Brillen aufsetzen, so ist es bereits um unsere Freiheit geschehen, und wir leisten den Welteroberungsplänen des Kommunismus Vorschub.

10. 11. 60

Heute stellt mir unser kleines Töchterchen die bange Frage: «Warum sehen die Blinden nicht, sie haben doch Augen?» Es ist nicht leicht, die kleine Fragestellerin zufrieden zu stellen, und ich versuche ihr zu erklären, dass diese Augen zu schwach oder überhaupt unfähig seien, etwas zu sehen. «Hat das der Liebe Gott so gemacht?» will sie wissen. Ich nicke nur. Schwer enttäuscht, aber schnellfertig erklärt sie: «Das ist ein böser Liebgott.» Dieser Vorwurf ans schwere Schicksal unserer blinden Mitmenschen, denen wir in unserem Dorf täglich begegnen, stimmt mich nachdenklich. Nun versuche ich unserem Kind

Haben Sie gemerkt, wie viele Weihnachtsgeschenk-Ideen diese Nummer hat?

begreiflich zu machen, dass Gott die Aufgaben und Lasten verschieden verteilt, dass er damit uns alle auffordert, die wir gesund und sehend sind, jenen beizustehen, die unserer Hilfe bedürfen. Oft möchten wir gerne helfen, einen blinden Menschen am Arm fassen und sicher über die Strasse geleiten, aber wir haben dumme Hemmungen. Wir möchten uns nicht vordrängen und benehmen uns linkisch. Doch wir müssen unsere Hemmungen überwinden und spontan helfen. Vor allem müssen wir auch unsere Schuljugend zur Rücksichtnahme ermahnen. Kinder sind oft ge-

dankenlos hingegeben an ihr Spiel. Darum müssen wir sie aufmerksam machen auf unsere Blinden, damit sie ihnen wenigstens den Weg freihalten. Unsere blinden Dorfbewohner verlangen ja keine ausserordentlichen Aufmerksamkeiten, sondern sie sind dankbar, wenn wir Verständnis haben für ihr Leben in der Dunkelheit. Jetzt kommt der Winter mit seinem nassen, kalten Wetter. Die Schneehaufen an den Strassenrändern, der Pflotsch erschweren dem Blinden die Orientierung. Helfen wir alle mit, unseren tapferen Mitmenschen ihr Schicksal zu erleichtern.

Liselotte

Was me z'Langnau sött

Eine Unterführung unter der Sihlstrasse zum Bahnhof bauen oder . . .

wenigstens einen grossen Briefkasten im Unterdorf anbringen, damit die Unterdörfler, vor allem die Kinder, nicht wegen jedem Brief die gefährliche Sihlstrasse überqueren müssen.

Im Winter Bastelabende durchführen für

Väter und Mütter, damit sie mit ihren Kindern für Weihnachten basteln können. Gemeinsames Schaffen und Werken bringt Begeisterung und wertvollen Kontakt.

Eine Jungbürger-Feier einführen, wie man sie in andern Gemeinden kennt. Unsere jungen Leute sollen nicht nur an der Steuererklärung merken, dass sie volljährig geworden sind.

Gfreuts vo Langnau

Am 25. November durften unsere Kindergartenkinder eine freudige Überraschung erleben. Ein kinderfreundlicher Spender organisierte für sie mit dem Burri-Car eine Fahrt ins Blaue. Herzlichen Dank!

Bei der Lehrabschlussprüfung der Fleuristen im Kanton Zürich, wobei 29 Kandidatinnen und 2 Kandidaten geprüft wurden, hat Vreni Bacher mit einer Kollegin zusammen als Beste abgeschlossen. Wir gratulieren herzlich zu dieser guten Leistung.

Madeleine Bretscher schloss ihre Lehre als Verkäuferin in den vorgeschriebenen 10 Disziplinen mit einem Durchschnitt von 1,2 Punkten von 87 Kandidatinnen als beste im Kanton Zürich ab. Zu diesem grossen Erfolg gratulieren wir herzlich.

Am 6. August 1960 feierte Frau Lina Baumann in der Firma Robert Schwarzenbach in Thalwil ihr 60jähriges Dienstjubiläum. Der Jubilarin gratulieren wir herzlich.

*Die Langnauerpost wird Ihnen
von den inserierenden Geschäftsleuten überreicht*

Ich schenke

*Kleine Weihnachtsgeschenkfibel von
der Papeterie Hässig, Langnau*

Dokumentenmappen ab 8.-
Dreh- und Druckstifte ab 3.50
Fotobücher ab 5.-
Foto-Rähmchen und -Ständer
Füllhalter ab 5.-
Kerzen
Kugelschreibergarnitur
in Keramik 7.30
Künstlermalkasten ab 5.-
Leder-Rähmli ab 2.90
Malkasten für Kinder ab 1.30
Papeterien ab 4.-
Pestalozzi-Kalender 4.80
Schüler-Etuis ab 5.60
Schüler-Füllli ab 13.50
Vergissmeinnichte ab 4.80
Vierfarbenstifte ab 7.90
Zierkerzen

*Spezial-Kollektion in
grossen Neujahrskarten
für Geschäftsleute*

*Die Papeterie
Hässig bedient Sie
zuverlässig*

Alte Dorfstrasse 1 Tel. 92 33 66



Als Spezialist für Haarpflege
nach Methode Dr. Hirsch berate
ich Sie gerne unverbindlich

Salon Saxer

Langnau Tel. 92 32 35

Walter Blickenstorfer

Metzgerei Oberdorf Tel. 92 31 78

Wir bedienen Sie gut!

Für die Festtage empfehlen wir:

**I. Qualität
Rind-, Kalb- und Schweinefleisch**

geräucherte Schüfeli
Schinkli
Läffli
Nusschinkli
Rindszungen

speziell: **Berner Zungenwurst
Göttinger Zungenwurst**

la Poulets und Poularden
Salami, verschiedene Marken



Die «Vita» Triplex-Police

bietet dreifachen Schutz in einer Police:
im Erlebensfall:

Zahlung der
einfachen
Versicherungssumme

bei Tod infolge Krankheit:

Zahlung der
doppelten
Versicherungssumme

bei Tod infolge Unfall:

Zahlung der
dreifachen
Versicherungssumme

bei Invalidität:

Befreiung von der
Prämienzahlung und
Ausrichtung einer
Invalidenrente

Die «Vita» Triplex-Police ist einfach im Aufbau –
jedoch umfassend in den Garantien.
Verlangen Sie bitte unseren Prospekt

«VITA» Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft
Mythenquai 10, Zürich 2